

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Pädagogik

schreiben & mehr – Hier ist ja alles anders!
Praktische Alltagstexte und Übungen für die Arbeit mit Geflüchteten

Horst Hartmann

Produkthinweis

4learning2gether.eu



ABC MATHE

Dieser Beitrag entstammt dem Programm unseres Partners ABC Mathe Handels e. U. / 4learning2gether.

4learning2gether ist ein neues Label, das digitale Bildung kleinschrittig produziert und vertreibt.

Dabei handelt es sich um veränder- und kopierbare Dateien, die vom Käufer beliebig oft vervielfältigt werden dürfen, was das Budget deutlich schont. Sie sind aber auch zur Beschäftigung der ideale Begleiter für zuhause und unterwegs.



Sie suchen weitere Materialien für Ihren Unterricht?

Entdecken Sie [hier](#) unsere große Auswahl an digitalen Unterrichtsmaterialien auf eDidact.de!



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

Zum Inhalt

Ende des Jahres 2019 lebten nach Angaben des UNHCR ca. 1,15 Millionen anerkannte Flüchtlinge in Deutschland.

Bis zum Sommer wurden im Jahr 2021 laut der Sekundärquelle <https://de.statista.com> in Deutschland weitere 81.284 Asylanträge gestellt.

Ebenfalls nach dieser Quelle wurden 2021 in Österreich bis Ende Mai rund 8.390 Asylanträge gestellt.

In der Schweiz lebten Ende Mai 2021 insgesamt 69.216 anerkannte Flüchtlinge.

Viele dieser Asylbewerber stammen aus muslimischen Herkunftsländern wie Syrien, Afghanistan und Marokko. Da in Syrien und Marokko überwiegend arabisch gesprochen und geschrieben wird, ist die Umstellung auf Deutsch und die lateinischen Buchstaben sehr mühsam.

Mit den Texten begleiten wir die 2019 aus Syrien geflüchtete **Bahira** (24) und **Rajana** (22), die gerade erst alleine in Deutschland angekommen ist, durch ihr Leben in der neuen Heimat.

Einfache, altersgemäße Sprachszenen, Rollenspiele und entsprechendes Wortschatztraining mit wechselnden und motivierenden Methoden vermitteln dabei jungen Erwachsenen die deutsche Sprache. Die Texte dienen nicht nur der Verbesserung des Sprachniveaus, sondern auch der Integration in den westlichen Lebensraum.

Obwohl die Aufgabenstellungen präzise gefasst sind, kann – abhängig vom jeweiligen Leistungsstand – differenziert gearbeitet werden. Die Aufgabenstellungen sind durchgängig in der „Sie-Form“ gehalten.

Übungen

Dieser bearbeitbaren Word-Datei wird die Vorlage im PDF-Format zum Ausdrucken beigelegt.

Lösungen

Die Lösungen werden in die grün unterlegten Felder geschrieben. Eine zusätzliche Lösungsdatei ist beigelegt.

Inhalt

	Seite
A Erste Schritte in der neuen Heimat	4 – 5
B Wohnungssuche, Bankkonto, Führerschein & Zeugnisse	6 – 9
C Was soll ich nur kaufen?	10 – 12
D Freizeit und Flirten	13 – 15
E Das Gesundheitssystem	16 – 17
F Ich kenne mich nicht aus	18 – 19
G Smartphone – Prepaid oder Vertrag?	20 – 21

A Erste Schritte in der neuen Heimat

Der Aufenthaltstitel

Text

Rajana (22) ist gerade erst aus Syrien über die Balkanroute alleine in Deutschland angekommen.

Mit Hilfe von Bahira (24), die seit 2 Jahren in Deutschland ist und schon recht gut Deutsch spricht, will Rajana einen Aufenthaltstitel beantragen.

Sie hat einen Termin für heute 14:30 Uhr bei der Ausländerbehörde bekommen. Sie muss sich dort persönlich melden.

Obwohl die beiden Syrerinnen rechtzeitig da sind, müssen sie lange warten. Es geht nur langsam weiter. Endlich ist Rajana an der Reihe.

Formulare werden ausgefüllt. Rajanas Fingerabdrücke werden genommen.

Dann wird ein Foto von ihr gemacht. Bei der Erstanhörung wird sie dann zu verschiedenen Themen befragt. So soll sie z.B. die Flagge ihres Landes beschreiben und in der Landessprache bis 10 zählen. Es wird gefragt, auf welcher Fluchtroute sie nach Deutschland gekommen ist.

Fragen nach dem Gesundheitszustand und die Frage, warum keine Dokumente mitgenommen wurden, schließen sich an.

Rajana muss plötzlich weinen. Durch die Fragen erlebt sie die Flucht gerade noch einmal.

Endlich ist es vorbei und sie bekommt einen Aufenthaltstitel in Form einer elektronischen Karte. Mit diesem Titel ist sie jetzt für die gesamte Dauer des Asylverfahrens legal in Deutschland.

Info 1. Es werden Ihnen im Folgenden verschiedene Aufgaben gestellt.

Eine Aufgabe lautet: „**Lesen Sie den Text.**“

Tipp: Lesen Sie alle Texte nicht nur einmal, sondern immer **mehrfach**. Lesen Sie dabei **langsam** und lesen Sie (wenn möglich) **laut**.

Info 2. Im Europa haben Männer und Frauen die gleichen Rechte.

Das nennt man **Gleichberechtigung** oder **Gleichstellung**.

In Deutschland ist die Gleichberechtigung von Mann und Frau seit 1958 Gesetz. In der Schweiz ist die Gleichstellung der Geschlechter seit 1981 in der Bundesverfassung verankert und in Österreich trat das Gesetz 1993 in Kraft.

Trotzdem gebrauchen wir in unserer Sprache immer noch oft die männliche Form. Wir sagen zum Beispiel oft „Ich gehe zum Friseur“ oder „Ich gehe zum Arzt“. Dabei kann der Friseur ja auch eine Frau (eine Friseurin) sein. Und der Arzt kann ja auch eine Ärztin sein.

In Texten finden Sie oft ein sogenanntes „**Gendersternchen**“.

Gender bedeutet Geschlecht und ein Sternchen ist ein kleiner Stern.

Beispiele: Mit **Lehrer*in** ist sowohl ein Lehrer als auch eine Lehrerin gemeint.

Schüler*innen sind sowohl Schüler als auch Schülerinnen. Wenn sowohl ein Partner als auch eine Partnerin gemeint ist, dann schreibt man **Partner*in**.

Infos

Jetzt Sie!

Übung 1. Lesen Sie den Text auf Seite 4 oben.

Übung 2. Arbeiten Sie in Partnerarbeit.

Ihr*e Partner*in ist Mitarbeiter*in bei der Ausländerbehörde. Sie wollen hier einen Asylantrag stellen. Führen Sie ein ausführliches Gespräch.

Benutzen Sie dabei folgende Begriffe:

Formulare ausfüllen – Fingerabdrücke nehmen – ein Foto machen – die Flagge Ihres Heimatlandes beschreiben – in der Landessprache bis 10 zählen – Ihre Fluchtroute beschreiben – erklären, warum Sie keine Dokumente mehr haben – Ihren Gesundheitszustand beschreiben.

Beispiel: Partner*in: „Würden Sie bitte diese **Formulare ausfüllen?**“

Sie: „Können Sie mir bitte dabei helfen? Ich verstehe das nicht alles.“

Partner*in: „Darf ich Ihnen jetzt die **Fingerabdrücke nehmen?**“

Sie: ...

Übung 3. Jetzt tauschen Sie die Rollen.

Sie sind Mitarbeiter*in bei der Ausländerbehörde. Ihr*e Partner*in möchte bei Ihnen einen Asylantrag stellen.

Übung 4. Wenn Sie einen Aufenthaltstitel beantragen, dann werden Ihnen viele Fragen gestellt.

Aber warum werden diese Fragen von Mitarbeiter*innen an Sie gestellt?

Hier sind einige mögliche Antworten.

Markieren Sie die Antworten, die sie für **richtig** halten, mit einem **x** in der entsprechenden Zeile.

Tipp: Weitere 4 Antworten sind **richtig**.

x	Die Mitarbeiter*innen wollen wissen, ob Sie Ihre Muttersprache sprechen können.
	Die Mitarbeiter*innen wollen wissen, welche Route Sie bei Ihrer Flucht genommen haben.
	Die Mitarbeiter*innen wollen wissen, ob sie einen internationalen Führerschein besitzen.
	Die Mitarbeiter*innen wollen ein Foto für die elektronische Aufenthaltskarte machen.
	Die Mitarbeiter*innen wollen überprüfen, ob sie wirklich aus Ihrem Heimatland kommen.
	Die Mitarbeiter*innen wollen wissen, ob sie 3 Sprachen sprechen.

B Wohnungssuche, Bankkonto, Führerschein & Zeugnisse

Die Wohnungssuche

Text

Rajana ist glücklich. Sie hat mit Hilfe von Bahira endlich einen gültigen Aufenthaltstitel bekommen. Der ist zwar noch befristet, aber sie ist jetzt legal in Deutschland. Und sie hat in Bahira eine Freundin gefunden, die ihr so viel helfen kann.

Rajana hat zunächst einmal mit Zustimmung des Vermieters bei Bahira auf der Couch geschlafen. Bahira muss sich nämlich in ihrer kleinen Wohnung das Schlafzimmer schon mit ihrem Sohn Enis teilen. Enis ist 6 Jahre alt und soll in 4 Wochen nach den Sommerferien in die Schule gehen.

Doch jetzt geht es erst einmal auf Wohnungssuche. Schutzberechtigte Flüchtlinge wie Rajana haben das Recht, eine eigene Wohnung zu beziehen.

Allerdings musste sie vorher klären, bis zu welcher Höhe das Amt die Mietkosten übernehmen kann.

In vielen Städten und Gemeinden gibt es Stellen, die Geflüchteten bei der Wohnungssuche helfen.

Manchmal übernehmen auch Wohlfahrtsverbände wie zum Beispiel die Arbeiterwohlfahrt, der Deutsche Caritasverband, das Deutsche Rote Kreuz oder auch kleine lokale Initiativen diese Aufgabe.

Und Rajana hat ja auch noch ihre Freundin, die ihr hilft.

Schon am Wochenende haben sie den Anzeigenteil der Zeitungen durchgelesen. Doch es war keine passende Wohnung dabei. Auch im Internet haben sie nichts gefunden. Gestern sind sie dann zum Wohnungsamt gegangen. Aber auch dort haben sie keine Hilfe bekommen, weil keine bezahlbare Wohnung da war. Auch die Angebote der Immobilienmakler waren viel zu teuer.

Rajana ist enttäuscht und traurig.

Die Freundinnen gehen in ein Eiscafé. Gerade wird ein Tisch frei und sie bestellen zwei Eisbecher.

Eine junge Frau, die sich suchend umblickt, fragt, ob sie sich zu den beiden setzen darf. Schnell kommen die drei ins Gespräch.

Plötzlich sagt die Frau: „He - bei uns im Haus wird doch am Monatsende eine Wohnung frei. Das junge Ehepaar in der ersten Etage hat eine größere Wohnung gefunden und zieht aus. Soll ich den Vermieter mal fragen?“

Die junge Frau, die sich als Steffi vorstellt, nimmt ihr Handy und ruft ihren Vermieter an.

Der macht den Vorschlag, sich in 2 Stunden mit Bahira und Rajana in dem Mietshaus zu treffen.

Die drei Frauen gucken sich an.

„Glück muss man haben!“, grinst Bahira.

Zufrieden genießen sie ihren Eisbecher.

Und den Eisbecher, den Steffi sich bestellt hat, bezahlen Bahira und Rajana natürlich sehr gerne für sie.